

Die besten Krimis im JUNI 2023

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (4)

Die Guten und die Toten



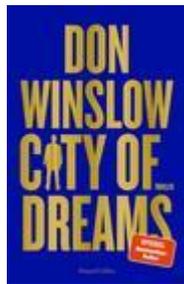
Kim Koplin

255 Seiten
16 Euro
Suhrkamp

Berlin, Hamburg. Leila skatet, lernt neue deutsche Worte und schläft im Parkhaus, wo ihr Vater Saad Nobelschlitten bewacht. Nihal, Boxerin und Kommissarin, checkt dort die Leichen saudischer Killer und mag Saad immer mehr. Erst recht, als dieser auf einer Marihuana-Plantage sein Leben verteidigen muss. So rasant wie zart.

2 (-)

City of Dreams



Don Winslow

Aus dem Englischen
von Conny Lösch
367 Seiten
24 Euro
HarperCollins

Los Angeles, San Diego. Mit den Millionen eines letzten Raubüberfalls im Rücken landet Danny Ryan in Los Angeles, steigt ins Filmgeschäft ein und verliebt sich in Star Diane. Doch Mafia, FBI und gierige Kumpane lassen nicht locker, Danny fightet. Winslow findet zurück zum leichten, hart geschnittenen Ton von „Savages“.

3 (1)

Fünf Winter



James Kestrel

Aus dem Englischen
von Stefan Lux
499 Seiten
20 Euro
Suhrkamp

Honolulu, Hongkong, Tokio. Joe McGrady – ein Mann und der Krieg, das Verbrechen und die Liebe. Der Detective folgt 1941 einem Mörder nach China, wird Gefangener der Japaner, übersteht den Krieg im Versteck, verliebt sich und lässt nie die Jagd nach dem Mörder aus dem Auge. Nicht überwältigend, sondern schlicht großartig.

4 (3)

Zeit der Schuld



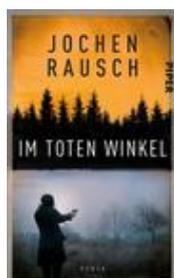
Deepti Kapoor

Aus dem Englischen
von Astrid Finke
686 Seiten
28 Euro
Blessing

Delhi, nördliches Indien. Drei Schicksale: Ajay, aus unterster Kaste, Diener, Beschützer des labilen, ultrareichen Gangstersohns Sunny. Neda, Journalistin aus verarmtem Adel, unsterblich verliebt in Sunny. Und über den Dreien die mächtigen, gewalttätigen, kindermordenden Väter. India today wie ein antiker Mythos.

5 (7)

Im toten Winkel



Jochen Rausch

300 Seiten
24 Euro
Piper

„Schwarzbach“. Gequält von Erinnerungen an den Tod ihrer Tochter wird Marta Revierleiterin an der deutsch-tschechischen Grenze. Hier ist Jens vor zwei Jahrzehnten getötet worden, Marta rollt den Cold Case auf: verstrickte Polizisten, ein Wirtshaus, eine Sekte. Traurig, verworren, was da im Wald versteckt und verdrängt wird.

6 (2)

Die Bäume



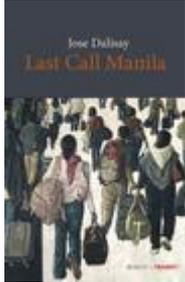
Percival Everett

Aus dem Englischen
von Nikolaus Stingl
365 Seiten
26 Euro
Hanser

Money, Mississippi, unter Trump. 1955 wurde hier der 14-jährige Emmett Till gelyncht. Heute werden weiße Rednecks ermordet und kastriert, am Tatort der unheimlich vertraut wirkende Leichnam eines Schwarzen. Aufstand der Untoten, grotesk, komisch, brillant und obszön: Zombies geben es den Rassisten zurück, Stück um Stück.

7 (-)

Last Call Manila



Jose Dalisay

Aus dem Englischen
von Niko Fröba

207 Seiten

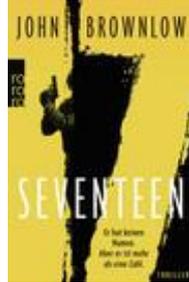
22 Euro

Transit

„Paez“, Manila. Im Sarg aus Saudi-Arabien liegt Aurora Cabahug. Polizist Walter kennt – erstaunlich – eine Sängerin gleichen Namens, verwandt mit der Toten. Gemeinsam erforschen sie das Schicksal der in der Fremde Ermordeten. Einfühlsam, sachlich erzählt: vom Leid und Kampf philippinischer Arbeitsmigrantinnen.

8 (6)

Seventeen



John Brownlow

Aus dem Englischen
von Stefan Lux

396 Seiten

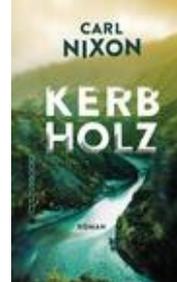
13 Euro

Rowohlt

Berlin, Milton. Wer aufsteigen will als Auftragsmörder, muss seinen Vorgänger umlegen. So ist Seventeen zur Nummer Eins geworden. Jetzt soll er Sixteen, der sich ausgestiegen versteckt hält, erledigen. Die Luft im Killergewerbe ist dünn, Vertrauen tödlich. Atemberaubende Action, internationale Verwicklungen. Klasse.

9 (-)

Kerbholz



Carl Nixon

Aus dem Englischen
von Jan Karsten

304 Seiten

24 Euro

CulturBooks

West Coast, Neuseeland, 1978. Familie Chamberlain stürzt in einen unwegsamen Fluss. Die Eltern und das Baby sterben, drei ältere Kinder werden Tage später gefunden und wachsen bei einem Hinterwäldlerpaar auf, wie Arbeitssklaven. Ihre Tante aus London sucht sie. 32 Jahre später taucht das Skelett des ältesten Jungen auf.

10 (-)

Das Erbe von Solomon Farthing



Mary Paulson-Ellis

Aus dem Englischen
von Kathrin Bielfeldt

478 Seiten

25 Euro

Ariadne im Argument-
verlag

Edinburgh, 2016. Solomon soll mögliche Erben eines Soldaten aufspüren, in dessen Sterbeanzug ein Vermögen eingenäht war. 100 Jahre umspannt seine Recherche, reicht in die Geschichte seines Großvaters zurück, greift tief aus in Leben und Sterben eines Trupps, der im Ersten Weltkrieg, dem „letzten aller Kriege“ kämpfte.

Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

18 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch werden nicht gemacht.

Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, ARD | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, Kritikerin | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk Kultur«, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »SWR« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, »NRZ«, »WAZ«